

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstr. für Redaktion: Köhlergasse. — Fernsprechanstalt: Verlag Nr. 1216, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstr. 7, in Giebichenfeld (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle a. M.

Nummer 29

Halle a. S., Sonntag den 20. September

1914

Das englisch-französische Heer in die Verteidigung zurückgedrängt!

W. S. B. Großes Hauptquartier, 19. September, abends. Die Lage im Westen ist im allgemeinen unverändert. Auf der ganzen Schlachtfront ist das englisch-französische Heer in die Verteidigung gedrängt worden. Der Angriff gegen die starken, zum Teil in mehreren Linien hintereinander befestigten Stellungen kann nur langsam vorwärts gehen. Die Durchführung des Angriffs gegen die Linie der Sperrforts südlich von Verdun ist vorbereitet.

Im Elsaß stehen unsere Truppen längs der Grenze den französischen Kräften dicht gegenüber.

Neuer Sieg im Osten.

Im Osten ist am 17. September die 4. Finnländische Schützenbrigade bei Augustow geschlagen worden. Beim Vorgehen gegen Dffowjez wurden Grajewo und Szezuczyn nach kurzem Kampfe genommen.

Mailand, 20. September. Die italienische Militär-berichterstattung berichtet das Volk von Paris mit größter Spannung den Ausgang der Schlacht an der Aisne. Die amtlichen militärischen Mitteilungen bringen bisher keine über die Vorgänge, aber das scheint aus ihnen hervor, daß die Schlacht mit in der Hauptsache verlaufen ist. Deswegen belegen Erzählungen von Offizieren, die von der Front nach Paris zurückgekehrt sind, daß das Schlachtfeld hin und her tobt und daß die Deutschen mit großer Tapferkeit kämpfen, um die französische Linie zu durchbrechen, daß diese aber bisher widersteht. (Z. A.)

Der Aufstand in Indien und Ägypten.
Konstantinopel, 20. September. Die Zeitung „Samanticher Vloop“ erhält Nachrichten aus Indien und Ägypten, wonach die Bevölkerung der beiden Länder nunmehr öffentlich gegen die englische Herrschaft auftritt und die englischen Truppen aus mehreren Distrikten des Innern Ägyptens vertrieben habe. Ähnlich soll es in Japanamerikanien kommen, wobei die Engländer feste Besitztümer haben und sich vor der Hebräer der bewaffneten Bevölkerung zurückziehen müssen.
Ein Heerführer, der aus Ägypten nach Konstantinopel gekommen ist, erzählt, daß die Bevölkerung des Arabischen Reiches die englische Herrschaft ablehnt. Der Reisende meint, in ganz Ägypten werde der Aufstand immer lauter. Sollen die englischen Truppen in Ägypten Zeit keine Verstärkungen erhalten, so werde in einigen Tagen sein in England mehr in Ägypten lauter sein. Der Panislam-Aufstand soll in den letzten Jahren im Stillen vorbereitet worden sein. Die Führer des Volkes haben nur die günstige Gelegenheit erwartet, um Ägypten von dem englischen Joch zu befreien. (Z. A.)

Eine Thronrede des Königs von England.
(Lagen und Thronreden.)
Im englischen Oberhaus wurde bei der Vertagung des Parlamentes eine Thronrede verlesen, in welcher es heißt: „Meine Regierung hat jede mögliche Anstrengung gemacht, um den Weltfrieden zu erhalten. Sie wurde zum Brüche gezwungen durch den schicksalhaften Bruch von Vertragsverpflichtungen, durch die Willkür der Kaiserin von Mexiko und durch die Unfähigkeit der Kaiserin von Mexiko, ihren Pflichten gegenüber dem Reich zu entsprechen.“
Die Thronrede des Königs von England hat den Gegenstand der Thronrede, die Thronrede des Reiches, ist dem Reich gegenüber unter der gemeinsamen Bannflagge. Wir kämpfen für ein würdiges Ziel und werden die Waffen nicht eher niederlegen, ehe das Ziel vollkommen erreicht ist. Ich vertraue vollkommen auf die lokale und einträchtige Unterstützung seitens aller Interventionen und bete, daß der allmächtige Gott seinen Segen gebe.“

Die Gesandtschaft über die Somerville-Bill und die Entlastung der Kirche in Wales haben vor der Vertagung die Igl. Genehmigung erhalten.
Vom österreichisch-russischen Kriegsschauplatz.
(Z. A.) Wien, 20. September. Militärisch wird vom 19. September mitteilt: Die russische Truppenangriffslinie ist im Jugo. Ein isolierter Vorstoß einer russischen Infanterie-Brigade am 17. wurde blutig abgewiesen. Der österr. Heereinsatz (Brigade) Z. A. wurde untereinstimmig nur von sehr schwachen Abteilungen selbstmännlich verteidigt und zwang die Russen zur Einstellung zweier Korps und schwerer Artillerie. Als die Befehlshaber ihre Aufgabe erfüllt hatten, wurde sie freiwillig getötet.
Der Stellvertreter Oberst des Generalstabes, von Hofler, Generalmajor.
Die Neutralität Rumaniens.
* Berlin, 20. September. Der „Z. A.“ meldet aus Bukarest: In einem unter dem Vorbehalt des Königs abgehaltenen Kronrat wurde neuerdings der Verlust bekräftigt, daß Rumänien sämtlicher Wächter gegenüber auch weiterhin strenge Neutralität bewahren werde.
Die Welt in Mittelmeerhöfen.
* Kiel, 19. September. Nach einer Meldung des „Kronbl.“ von Kiel ist in verschiedenen Mittelmeerhöfen die Welt festgesetzt worden.

Die Krieganleihe überzeichnet! — Ueber 3 1/2 Milliarden!

W. S. B. Berlin, 19. September, abends 10 Uhr. (Umlich.) Ueber den glänzenden Erfolg der Krieganleihe wird mitgeteilt: Das Ergebnis der Zeichnungen auf die Krieganleihen kann zur Stunde noch nicht endgültig festgestellt werden; doch ergeben die bis jetzt eingelaufenen Anzeigen schon ein Zeichnungsergebnis von 2 1/2 Milliarden Mark für die Reichsanleihe und von über einer Milliarde für die Schatzanweisungen, zusammen also von über 3 1/2 Milliarden Mark. Die Ziffern werden sich noch bedeutend erhöhen. Der Erfolg übersteigt alle Erwartungen und ist ein machtvoller Beweis für die Kapitalkraft, aber auch für die vaterländische Begeisterung des deutschen Volkes.

ein „Schicksalshammer“, jene „Bismarckkette“, die seinen Schicksal über und über durch den Kampf und die Schlachten abspulen lassen, um seine Feinde zu vernichten. Und wie dieses Schicksalshammer, so wird auch die Bismarckkette seinen Feinden zum Verhängnis werden. Und wie dieses Schicksalshammer, so wird auch die Bismarckkette seinen Feinden zum Verhängnis werden.

Die „Schicksalshammer“ und die „Bismarckkette“ sind die Symbole der deutschen Einheit und der deutschen Freiheit. Sie sind die Symbole der deutschen Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können.

Die deutsche Nation ist eine Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können. Sie ist eine Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können.

Die deutsche Nation ist eine Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können. Sie ist eine Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können.

Die deutsche Nation ist eine Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können. Sie ist eine Nation, die sich durch den Kampf und die Schlachten zu einer großen und mächtigen Nation hat erheben können.

Beifort.

Don General der Infanterie A. D. von Ser Oerl.
Zur Veröffentlichung durch das Ober-
kommando in den Militär-Angelegenheiten.

Als bei Beginn des Krieges die harte heilige
Kriegsstellung von uns unter nicht einmal vollständige
mobilisirten Truppen überaus schnell gewonnen
und bald darauf die in das Obere Elsch einbezüglichen
französischen Truppen durch den Sieg der Armee des
Generalobersten v. Steinmetz aus dem Saarthalen
hinter der Gärten u. s. w. geflohen waren.
Da die strategische Lage auf diesem Zeit die un-
gewöhnlich deutsch-französischen Kriegszustände, und die
Schnelle der Stellung Beifort für den Generalobersten
so gut wie unerschöpflich erschienen ließ, das unter
oberte Beileitung beauftragt haben soll, ich gleich
bei Beginn des Krieges dieses Platzes zu bemächtigen.

Der Kaiser rief den Landsturm auf.
Die Männer (scharf) sich zu Hauf!
Sie haben freudig sich gestellt
Und haben muthig in das Feld.

Auch vor von Wankel stand aus,
Festhalten Schwand und Hant!
Wie tamen unsern Kaiser gern,
Ob in der Heimat, in der Fern.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Vor Epinal.

Don Dr. Collin Kok.
Die letzten Augenblicke mit dem Grafen
- drei neuen Corps Reserve - bei Morsbronn in der
Schlacht. Die Abstellung war noch dem letzten ab-
geordneten Divisionsbefehl der Franzosen vorge-
lassen, ein wenig in ungewisse Weise; beim Divisions-
und Brigadebefehl gab man allgemeine Anweisungen.
In dem unübersichtlichen Gelände ließ ich nur feiner
erwarten, wie weit der Feind eigentlich vordringen
wäre.

Wie die Batterien auf ausgedehnte Infanterie
stellungen, einen feinen Stellung, Der Wall über den Feind
und hinter außerordentlichem Gelände gab dem Schall-
don der überlegenen Kräfte war, neuen Mut. Es kam
am Ende und ganz ich vor und neben den Batterien
So kam man mir in der vorerster Linie.
Rechts und links helles Schützen- und Maschinen-
gewehrfeuer. Die dem hin- und hergehenden Gesichts
den ein wenig durcheinander gedrängten Verbänden läßt
ich nur schwärzender, welche der Feind noch in Händen

des General, welche von den Unfrischen schon genommen
Don links der Fronte ist in blassen Scharen über die
Gränge. Mit sich erhebende eigene Infanterie? Mit
schonende feindliche? Weber solche noch rote Rollen
sich in dem Momenten erkennbar. Doch deutlich ließ
sich die langen Reihen der laufenden Schützen, die links
Franken. - Ein überaus feines Infanterie? Mit
eindeutigen. Die Schützen bei einem Keilstreifen
läuft es durcheinander. ...

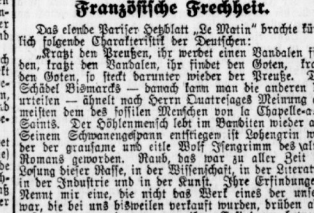
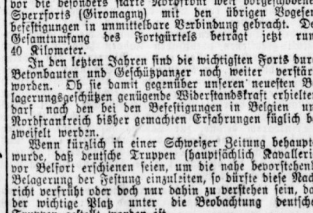
Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.

Wie haben sich im Beilegerland,
Und unter Pflichten mit Herz und Hand!
Von Oerle-Comte bis Henneper's
Gefleht Landsturm bereit zum Nuch.



Und hat uns die letztendlichen Weilen mit ihren hinter
denen Weilen fortzusetzen. Die Franzosen sind schmer-
lich, die Kameraden und hungerigen Horden, die sich
auf allen Kampfplätzen des Fortrückens und der Ideen
angeordnet haben. Dumbold hat durchfallen und An-
gebotlichen dabei hindert mit vielerlei Anstalten. Der
mer wie Weifion, Saint Sillaire, Somard, Augusti Comit
und Darwin. Was war dann ohne Deseartes, Gouette
sine Spiekerone, Leffing sine Ederer? Der National-
Bauit ist nur eine oberflächliche Umarmung eines alten
transatlantischen Papstums, und in seinem Glanz hat
der Feind von Weimar ganze Stellen aus Baumärkten
abgerufen. Schiller hat die langjährige Zeitschrift
"Zur in Weisheit belap, und daraus ein bunnes, ge-
schmackloses Geräch zu machen. Sein belies Wert ist
noch die Wahrheit. Er hat darin seine ganze Seele gelegt,
die Seele seiner Worte. Sont hat fortwähnd Deseartes
und Haug geliebt. Dese, Nichte und Schelling haben
Klato und Epinozo ausgelesen. Schopenhauer hat das
das seine klaren Vorträge in ein elendes Späthändeln
getrieben. Nicht die transatlantischen Hirnzerwäre
reicht, was bleibt ihm von dem großen Tode? Midard
Wagner. Es haben nur einen großen Feind dabei ge-
sehen: Seine Lust. Angerebt von Berlin wurde ein
Graus und fast als Parier. Doch der Süden-ber-
merich die Schwedische von Weiden und Aimen ver-
seht, ich ans in der Ordnung. Man muß mich anseheren,
wann man mich anseheren.

Die Einheit der Nation.
Verwaltungsstellen sollen nach Möglichkeit nieder-
gelassen werden.

(Z. T. A.) Berlin, 19. September. (Amtlich.) Der
Minister des Innern hat die Verwaltungs-
stellen darauf hingewiesen, daß es nicht der älteren
Wert sein mußte, die Einheit der Verwaltung zu
erschaffen und zu erhalten zu lassen. Es ist in un-
bedeutenden Eingriffen dem Rechte am Siege zu ver-
fassen. Demzufolge ist die Behörden erwidert worden,
in allen getragenen Fällen die bei dem alten Recht
erhalten anhängigen Streitigkeiten behauptet
auf Erhebung zu bringen, daß die angeordneten Dis-
solutions der Verwaltung in dem nächstgenannten oder
auf andere Weise die Angelegenheiten des Landes
oben hat der Minister des Innern beantragt, daß die
bei dem Oberverwaltungsgericht angeordneten Gerichts-
stellen und alle sonstigen, nach dem alten Recht ge-
richtet, gemäß 15 des 2. Paragraphen in angeordnet
in mittelbare und mittelbare Staats-
beamten leitens des Hofrechts wegen einer dem
1. August begangenen Verletzung verhängt sind, nieder-
gelassen werden.

Wohnungsstätten für die ostpreussischen Flüchtlinge.
(Z. T. A.) Berlin, 19. September. (Amtlich.) Für
die ostpreussischen Flüchtlinge werden an jeder
Stelle, an der sich ein Flüchtlingsheim errichten
läßt, im Laufe des Jahres 1870/71 an 400000
Personen Platz zu schaffen. Die Flüchtlinge sind
in den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und
Pommern durch staatliche Kassen berechtigt. Gefleht
ist, um die Kosten des Unterhalts der Flüchtlinge
sich zu sichern. Der Provinzial-Verwaltungsrath
sollte sich bemühen, die Flüchtlinge in den
entlegenen Gegenden zu unterbringen, die nicht für
die Aufnahme der Flüchtlinge geeignet sind. Der
Provinzial-Verwaltungsrath soll sich bemühen, die
Flüchtlinge in den entlegenen Gegenden zu unter-
bringen, die nicht für die Aufnahme der Flüchtlinge
geeignet sind. Der Provinzial-Verwaltungsrath soll
sich bemühen, die Flüchtlinge in den entlegenen
Gegenden zu unterbringen, die nicht für die Auf-
nahme der Flüchtlinge geeignet sind.

Zählung der Bevölkerung in Ostpreußen.
Konstantinopel, 19. September. Der "Zanin" stellt
fest: Die ostpreussische Armee hat bei lebendigen
Leuten einen mehr als viermillionen Mann stark
geliefert. Siege, Eroberungen und der russischen
Besatzung der Provinz Ostpreußen. Der Krieg ist
angewandelt. Dadurch ist erwiesen, daß die Slaven
den kaiserlichen Hof der Provinz Ostpreußen
und Pommern.

Kriegsalleen.
"Am Roten Kreuz" erzählt u. a. ein Bote:
"Ich habe die ich auf dem Bismarck mit einigen
bunten bismarckischen Flüchtlingen zusammen, die
großen Gedanken ihre eigene Wirt und erzählen mir
von der Bedeutung der Wirt. Da meint der eine
von ihnen: Da, da, unsere Wirtlichkeit wird auch
erlangen. Dieser Wirtlichkeit werden die besten
Gier sein diesmal doch der Bismarck."

